

Eine vollständige Heilung einer Arthrose ist heute nicht möglich. Es gibt aber Therapieverfahren, welche den Verlauf der Arthrose deutlich bremsen und sogar bis zu einem gewissen Grade eine Regeneration des angegriffenen Knorpels bewirken können.

Kombinationstherapie

Es gibt heutzutage eine Kombinationstherapie, welche zum einen direkt in den Knorpelstoffwechsel eingreift und zum anderen die noch verbliebenen Knorpelzellen im Gelenk zu vermehrter Regeneration stimuliert. Dies geschieht einmal durch Einspritzen von Hyaluronsäure in das Gelenk (Hyaluronsäure ist der Hauptbestandteil der Gelenkschmiere). Die Gelenkschmiere gewinnt dadurch wieder ihre Stossdämpferfunktion und die gelenkflüssigkeitproduzierende Gelenkinnenhaut wird zu erneuter Gelenkschmierproduktion angeregt. Zusätzlich wird durch in Tablettenform gegebenes Glucosaminsulfat der Knorpelzelle ein zusätzliches Nahrungsangebot zur Regenerierung der Knorpelzellen zur Verfügung gestellt.

Die andere Säule der Kombinationstherapie ist die Therapie mit Pulsierenden Magnetfeldern (PMT). Pulsierende Magnetfelder sind in der Lage, die Funktionen der Zellen wieder in Gang zu setzen, damit Regeneration und Reparatur erfolgen kann. Pulsierende elektromagnetische Energiefelder durchdringen das Gewebe mit einer heilenden Tiefenwirkung. Diese Biostimulation führt dazu, dass die kranke, körpereigene Signalgebung wieder in gesunden Bahnen verläuft, dadurch wird der Stoffwechsel aktiviert, die Zellen werden zur Regeneration angeregt.

Bei der Arthrose-Behandlung werden starke pulsierende elektromagnetische Felder benutzt, um die Knorpelzellen zu aktivieren und sie somit zur Teilung und damit zur Regeneration anzuregen.

Zusammenfassung

Bei der neuartigen Arthrose-Kombinationstherapie werden geschädigte Knorpelzellen durch pulsierende Magnetfelder zur Regeneration angeregt, gleichzeitig wird der Knorpelzelle ein wesentlicher Knorpelbaustein (Glucosaminsulfat) in Tablettenform geboten. Als dritte Maßnahme erfolgt das Einspritzen des Hauptbe-

standteils der Gelenkschmiere, Hyaluronsäure, in das Gelenk.

Die Gelenkspritzen sollten in ca. wöchentlichem Abstand verabreicht werden. Um einer möglichen Gelenkinfektion vorzubeugen, werden diese Injektionen in einem eigens dafür vorgesehenen Raum unter erhöhtem Hygieneaufwand verabreicht. Die Gefahr einer Gelenkinfektion liegt in dieser Praxis bei ca. 40 000:1.

Die Kosten für die Arthrosekombinationstherapie werden von den Gesetzlichen Krankenkassen leider nicht übernommen.



Was kann man noch gegen Arthrose tun?

Brenneselextrakt (Hoxalpha) hemmt die entzündungsfördernden Botenstoffe und kann dadurch bei Arthrose flankierend sehr hilfreich gesetzt werden.

Vitamin E (z.B. Eusovit 600 Natur) kann ebenfalls entzündliche Vorgänge im Körper abbremsen.

Teufelskralle (z.B. Jucurba)

Außerdem ist zu bemerken, dass jedes Kilo weniger eine Entlastung für die Gelenkknorpel bedeutet. Auch stabilisiert eine kräftige Skelettmuskulatur die Gelenke zusätzlich. Auch von Seiten der Ernährung kann auf die Arthroseentwicklung gewirkt werden:

Als Grundsatz gilt, deutlich fleischreduzierte Mischkost mit einem hohen Rohkostanteil. Außerdem sollten tierische Fette weitgehend durch pflanzliche Fette ersetzt werden und zweimal pro Woche sollte Fisch auf dem Speiseplan stehen.

Sind Sie an einer Behandlung interessiert?

Praxis Dr. med. Stephan J. Koegel
Sportmedizin Chirotherapie
Stuttgarter Str. 33
70469 Stuttgart

T: 0711-88796662
F: 0711-88796682

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Mo Di Mi Do: 10-11 Uhr und
15-16 Uhr. Fr: 12-13 Uhr